

WEIDELANDSCHAFT DES JAHRES

Alperstedter Ried: Naturparadies des Thüringer Beckens im Rampenlicht

14.07.2024, 10:00 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von Carlotta Masini



Auch Wasserbüffel fühlen sich am Alperstedter Ried wohl. (Archivbild)

© Annett Kletzke | Annett Kletzke

Landkreis Sömmerda. Interessierte haben im Juli mehrere Möglichkeiten, das größte Kalkflachmoor im Thüringer Becken zu erkunden – einmal zu einer besonderen Auszeichnung und einmal mit dem Fahrrad. Diese Stationen erwarten die Radfahrer auf der 42 Kilometer langen Strecke.

Das **Alperstedter Ried** ist das größte Kalkflachmoor im Thüringer Becken und liegt nahe des Alperstedter Sees. Seit acht Jahren wird die Moorlandschaft mit Exmoor-Ponys, Wasserbüffeln und Rotem Höhenvieh extensiv und das ganze Jahr über beweidet. Nun soll das Areal zur Weidelandschaft des Jahres 2024 gekürt werden. Die feierliche Ehrung findet am Mittwoch, 31. Juli, von 11 bis 15 Uhr am Aussichtshügel am Pferderied statt. Der Parkplatz liegt fünf Gehminuten davon entfernt.

Der europaweit tätige Verein „**Weidewelt – Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung**“ verleiht diese Auszeichnung jedes Jahr. Ihr Ziel ist es, die Wichtigkeit von Viehweiden für die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten sowie für viele wertvolle Dienste,

die Ökosysteme erbringen, ins Bewusstsein zu rufen. Gleichzeitig sollen die Einzigartigkeit und die Schönheit unterschiedlicher Weideprojekte betont werden.

Alle Interessierten können sich auf der Webseite der [Stiftung Naturschutz Thüringen](#) anmelden. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

42 Kilometer lange Radtour mit vier Stationen

Für diejenigen, die das Alperstedter Ried vor der offiziellen Auszeichnung erkunden und dabei sportlich aktiv sein möchten, bietet sich am Samstag, dem 27. Juli, eine Gelegenheit. Der **Tourismusverband „Thüringer Becken“** veranstaltet eine geführte 42 Kilometer lange Radtour. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz am Sportplatz in Udestedt. Von dort aus geht es los nach Großrudstedt. „Dort erhalten die Teilnehmer eine kleine Führung durch die Kirche, die in diesem Jahr 300-jähriges Bestehen feiert“, sagt Gästeführerin Martina Korb.

Danach erleben die Radfahrer Natur pur am **Alperstedter Ried**. Mit Naturführern gehen sie auf Entdeckungsreise durch die Moorweide und erfahren mehr Wissenswertes über die Zusammenhänge von Wasser – Wiese – Wald – Weidetieren. Die Räder werden dort geschoben.

Die Geschichte eines historischen Bauwerkes

Anschließend geht es weiter über Hasleben nach Riethnordhausen. Dort ist Gelegenheit, einen kleinen Mittagssnack zu sich zu nehmen. Auch hier erhalten die Teilnehmer eine Führung durch die Kirche. An den Alperstedter Seen vorbei geht es zum **Lutherstein** bis nach Stotternheim.

Die letzte Etappe liegt zwischen Udestedt und Stotternheim. Die **Barkhäuser Warte** ist ein Überrest eines Wirtschaftshofes des Zisterzienserklosters Georgenthal. Hier haben die Radfahrer die Gelegenheit, mehr über die Geschichte dieses historischen Bauwerks zu erfahren. „Außerdem gibt es noch eine kleine Überraschung“, kündigt Korb an.

Die Tour endet wieder in **Udestedt** und erstreckt sich über sechs bis sieben Stunden. Die Gästeführerin empfiehlt, ein robustes Tourenrad zu verwenden, für Rennräder sei die Strecke ungeeignet. Interessierte können sich per E-Mail an martinakorb@aol.com oder telefonisch unter 0176 310 73736 anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt zwölf Euro pro Person, und die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.